

Historische Philologie und ästhetische Erfahrung scheinen wenig miteinander zu tun zu haben. Doch selbst auf einem vermeintlich so sicheren Boden wie der Editionsphilologie trägt dieser Anschein. Der spät eröffnete ästhetische (statt pathologische) Zugang zur späten Hymnik Hölderlins hat zu einer weitreichenden Revision der Edition literarischer Werke geführt; die These einer paradoxen Einheit von Erhabenem und Profanem bei Beethoven begründet Herausgeberentscheidungen bei der Edition von Beethovens Skizzenbüchern. Die Tagung versammelt Editoren und Editionswissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen zu einem Austausch über die editionspraktischen und -theoretischen Folgen solcher Zusammenhänge sowie zur Erörterung ihrer wissenschaftsgeschichtlichen Aspekte.

Freie Universität Berlin
Sonderforschungsbereich 626
„Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“
Altensteinstraße 2-4
14195 Berlin

ÄSTHETISCHE ERFAHRUNG *edition*
10./11./12. Oktober 2005

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin-Tiergarten

Tagung im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 626
„Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“
der Freien Universität Berlin
Organisation: Rainer Falk, Gert Mattenklott
(Teilprojekt A5 „Dementis ästhetischer Erfahrung“
Sonderforschungsbereich 626; Freie Universität Berlin)

Montag, 10. Oktober

- 20.00 Eröffnungsvortrag
Luizius Keller: Ästhetische Erfahrung und Textedition
am Beispiel Marcel Prousts
(„Contre Sainte-Beuve“ und „Albertine disparue“)

Dienstag, 11. Oktober

- 09.00 *Gert Mattenklott*: Einführung in das Thema der Tagung
- 09.45 *Wolfgang Neuber*: Der ‚verderbte‘ Text.
Monogenese und Pluralisierung als Theologie des Sündenfalls
- 10.30 *Daniel Weidner*: Urtext und Erfahrung.
Editionsprojekte der historisch-kritischen Bibelwissenschaft
- 11.30 *Almuth Grésillon*: Critique génétique: Handschriften als
Zeichen ästhetischer Prozesse
- 12.15 *Roland Reuß*: Kafkas Schreibweise in den Oktavheften und
die Problematik ihrer Edition
- 14.30 *Anna Bohn*: Ästhetische Erfahrung im (Um-)Bruch:
vom Umgang mit Fehlstellen in der kritischen Filmedition
am Beispiel der DVD Studienfassung „Metropolis“
- 15.30 *Albrecht Riethmüller*: Fragen an die Edition von Filmmusik
- 16.30 *Christian Martin Schmidt*:
Ce qui n'est pas clair, n'est pas beau. Zum Verhältnis
zwischen Richtigkeit, Zweckmäßigkeit und Schönheit im
musikalischen Notentext
- 20.30 Abendvortrag am Konzertflügel
William Kinderman: Die Skizzenbücher Beethovens

Mittwoch, 12. Oktober

- 09.00 *Ursula Kocher*: Im Gewirr von Fäden.
Intertextualitätstheorie und editorische Praxis
- 09.45 *Timo Günther*: Der Kommentar im Kontext ästhetischer
Erfahrung
- 11.00 *Bodo Plachta*: Dilettanten und Philologen.
Debatten über den Umgang mit Texten in Editionen der
ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
- 11.45 *Rainer Falk*: Ästhetische Erfahrung oder Hermeneutik?
Der Editor als Interpret und Sachwalter
- 14.00 *Christian Benne*: Ästhetik der verpaßten Chancen:
Georg Witkowski zwischen Philologie und Bibliophilie
- 15.00 *Martin Peschken*: Sudelblätter in Halbleinen oder:
wie ästhetisch ist eine wissenschaftliche Edition?
- 16.00 *Thomas Rahn*: Textebene oder Akzidenz?
Überlegungen zur Semantik der Typographie in der Edition

Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.